

# Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher: Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

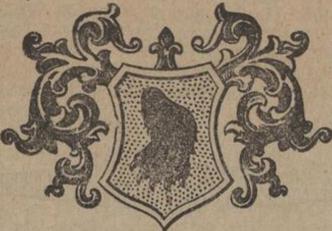
Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnit

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Aus der Landwirtschaft“, „Hof- Garten- und Hauswirtschaft“ und „Mode für Alle“

Abonnement: Monatlich 55 Pf., vierteljährlich Mark 1.50 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mark 1.66.

Amts-



Blatt

des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnit

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünfmal gespaltene Zeile 20 Pf., im Bezirk der Amtshauptmannschaft 15 Pf. Amtliche Zeile 80 Pf., außerhalb des Bezirks 1 M. Reklame 40 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. — Erfüllungsort ist Pulsnit.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnit

umfassend die Ortschaften: Pulsnit, Pulsnit M. S., Bollung, Großröhrensdorf, Bretnig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr).

Geschäftsstelle: Pulsnit, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur J. W. Mohr in Pulsnit.

Nummer 39.

Dienstag, den 3. April 1917.

69. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

1. Das **Meningokokken- (Genickstarre-) Serum** mit der Kontrollnummer 7 aus der Chemischen Fabrik E. Merck in Darmstadt ist wegen Abschwächung
2. die **Tetanus-Sera** mit den Kontrollnummern 296 bis 305 aus den Höchster Farbwerken sowie mit den Kontrollnummern 105 und 106 aus den Behringwerken in Marburg sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer
3. Die **Tetanus-Sera** mit den Kontrollnummern 294 und 295 aus den Höchster Farbwerken sind **Trockensera** und unterliegen daher nicht der Einziehung.

vom 1. April d. J. ab zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, den 29. März 1917.

Ministerium des Innern.

## Gegen Abgabe der roten und weißen Kartoffelabschnitte Nr. 9

werden von

Mittwoch, den 4. April 1917

ab in den hiesigen Geschäften je 8 bzw. 1½ Pfund Kartoffeln zum Preise vom 7½ Pfg. für ein Pfund abgegeben.

Außerdem wird gegen Vorlegung sämtlicher Kartoffelstammkarten einmalig und zwar auf weiße Karten ¾ und auf rote Karten 1½ Pfund Kartoffeln abgegeben. Die Abgabe ist auf den Karten mit einem Kreuz — Tintenstift — vom Händler zu vermerken.

Pulsnit, am 3. April 1917.

Der Stadtrat.

## Gegen Abgabe der Lebensmittelkarte Nr. 15 und 16

werden abgegeben: Auf Nr. 15 in den Geschäften der hiesigen Bezugsvereinigung für Kleinhandel und den Grünwarengeschäften von Hönisch, Körner, Philipp, Opitz und Heitmüller am **Mittwoch, den 4. April 1917** je ½ Pfund Kriegsmus zum Preise von 28 Pfg. und auf Nr. 16 in den Kolonialwarengeschäften der hiesigen Bezugsvereinigung **Donnerstag, den 5. April 1917** je 150 g Syrup zum Preise von 11 Pfg.

Pulsnit, am 3. April 1917.

Der Stadtrat.

Mittwoch, den 4. April 1917 von 3—6 Uhr nachm. werden in der Kriegsschreibstube gegen Abgabe von Kohlrübenkarten getrocknete Kohlrüben zum Preise von 1,20 Mk.

für 1 Pfund verkauft.

Pulsnit, am 3. April 1917.

Der Stadtrat.

Mittwoch, den 4. April 1917 nachm. gelangt in Bollung 1 Bandstuhl 20 Gänger gegen Barzahlung zur Versteigerung. Sammeln der Bieter nachm. 3 Uhr im Gasthof zur Bollung.

Pulsnit, den 3. April 1917.

Der Vollstr. Beamte des Königlichen Amtsgerichts.

## Konsumverein Pulsnit.

### Kartoffel-Verteilung

morgen, Mittwoch für Gemeinde Pulsnit M. S.

Kartennummer 1—80 von 1—2 Uhr nachmittags	Kartennummer 161—240 von 3—4 Uhr nachmittags
" " 81—160 " 2—3 "	" " 241—307 " 4—5 "

für Gemeinde Bollung.

Kartennummer 1—85 von 5—6 Uhr nachmittags.

Zur Verteilung gelangt dieselbe Menge Kartoffeln wie in Stadt Pulsnit. (Saut Bekanntmachung des Stadtrates in heutiger Nummer.)

Der Vorstand.

## Zur 6. Kriegsanleihe!

Treue Liebe bis zum Grabe  
Schwör ich Dir mit Herz und Hand.  
Was ich bin und was ich habe,  
Dank ich Dir, mein Vaterland!

Wie oft, Ihr deutschen Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, Knaben und Mädchen, habt Ihr dies Schwurlied gesungen, als noch der holde Friede über unserm Vaterlande thronte! Vielleicht war Euch der tiefe Sinn seiner schlichten Worte noch nicht recht klar. Unter dem großen Geschehen und der schweren Not des Krieges aber ist er Euch völlig aufgegangen, und Ihr habt es erlebt und begriffen, daß Ihr es dem Vaterlande zu danken habt, was Ihr seid, und was Ihr besitzt.

Was Ihr so oft geschworen, das gilt es nun mit der Tat zu beweisen! In großer Not und Gefahr ruht Ihr das heilige Vaterland. Vernichten will eine Welt von neidischen, haterfüllten Feinden, was unsere Väter schwer errungen haben. Nichts wollen sie von Frieden wissen. Erst wollen sie des Deutschen Reiches Macht und Herrlichkeit und damit die Grundlage Eures Glückes und Wohlstandes in Trümmer schlagen. Aber wir wollen sie nur mit Waffengewalt zu Wasser und zu Lande zum Frieden zwingen, zu einem Frieden, wie das deutsche Volk ihn braucht, und wie wir alle ihn heiß ersehnen. Entscheidungsvollen Frühlingssunden gehen wir entgegen. Ein furchtbarer Schlag soll die gewaltige Kriegsmacht der Feinde zerschmettern und uns den Frieden bringen.

Dazu braucht Euch das Vaterland, braucht Eure Hand und Euer Gut. So beweiset ihm denn in schicksalsschwerster Zeit Eure treue Liebe! Zeichnet Kriegsanleihe! Legt nieder auf den Altar des Vaterlandes, was Ihr erarbeitet und erspart habt! Hier ist es in sicherster Hut und aufs beste angelegt; reichliche Zinsen bringt es Euch ein. Aber was das Beste ist: Ihr haltet Euren Schwur und helft dem Vaterlande Sieg und Frieden erringen!

Ramen, am 26. März 1917.

Dr. Groschupp,  
Königlicher Bezirkskassinspektor.

## Die amtlichen Tagesberichte.

Dresden, den 1. April 1917, nachm. 3 Uhr.

Großes Hauptquartier, 1. April 1917.

Amtlich wird gemeldet:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Lens und Arras sind in breiter Front geführte Vorstöße starker englischer Erkundungsabteilungen gescheitert. Angriffe mehrerer Bataillone auf das von uns gehaltene Dorf Henin sur Cojeul (südöstlich von Arras) wurden abgewiesen.

Zwischen der Straße von Peronne nach Souzeaucourt und der Niederung des Oignon-Baches haben die Engländer in verlustreichen Gefechten ihre Linien um 2 bis 3 km vorgeschoben.

Längs der von Soissons nach Nordosten führenden Straße fanden gestern unsere Batterien und Maschinengewehre beim Vorgehen und Zurückfluten französischer Angriffstruppen, die keinerlei Vorteil errangen, lohnende Ziele.

Eigene Erkundungsvorstöße nördlich von Reims brachten uns ohne Verlust eine Anzahl Gefangener. Nachts verfluchten feindliche Abteilungen südwestlich von Combrès, östlich von St. Mihiel und im Parroy-Walde in unsere Gräben zu dringen; sie sind überall sofort vertrieben worden.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

### Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Unsere Flieger brachten 2 Fesselballons brennend zum Absturz und bewarfen Truppenlager im Cerna-Bogen wirkungsvoll mit Bomben.

Der erste Generalquartiermeister.

(W. I. - B.)

Ludendorff.

Dresden, den 2. April 1917, ¼ 4 Uhr nachm.

Großes Hauptquartier, den 2. April 1917.

Amtlich wird gemeldet:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Arras und Wisne haben sich gestern und erneut heute morgen Gefechte entsponnen. Vornehmlich

